



Docusnap 14

Neuerungen, Veränderungen und Upgrade auf Docusnap 14

TITEL	Docusnap 14
AUTOR	Docusnap Consulting
DATUM	20.03.2026
VERSION	1.4 gültig ab 20.03.2026

Die Weitergabe, sowie Vervielfältigung dieser Unterlage, auch von Teilen, Verwertung und Mitteilung ihres Inhaltes ist nicht gestattet, soweit nicht ausdrücklich durch die Docusnap GmbH zugestanden. Zuwiderhandlung verpflichtet zu Schadenersatz. Alle Rechte vorbehalten.

This document contains proprietary information and may not be reproduced in any form or parts whatsoever, nor may be used by or its contents divulged to third parties without written permission of Docusnap GmbH. All rights reserved.

INHALTSVERZEICHNIS

1. Einleitung	4
2. Upgrade durchführen	6
3. Nutanix Inventarisierung	8
4. HPE-Storages 3PAR, Alletra und Primera	9
5. Garantieabfragen	10
6. Docusnap Connect Export nach Power Automate	11
7. Microsoft 365 - Intune	12
8. Microsoft 365 – Exchange Online Erweiterung	13
9. Microsoft Azure	14
10. AWS	15
11. Neue UI-Komponente	16
11.1 Neue Filtermöglichkeiten in den Datenbereichen	16
11.2 Entfernung von Legacy-Assistenten	17

1. Einleitung

Mit dem Release Docusnap 14 werden einige Neuerungen und Änderungen in Docusnap eingeführt. Dieses Dokument soll Ihnen einen Überblick über die Neuerungen und Änderungen geben. Außerdem wird beschrieben, wie Sie ein Upgrade von Docusnap 13 auf Docusnap 14 durchführen können.

Neue Systemvoraussetzungen

- **Ab Docusnap 14 wird mindestens ein Microsoft SQL Server 2016 (Express) SP 1 benötigt!**
- **Zudem muss der Kompatibilitätsgrad der Docusnap Datenbank auf mindestens „SQL Server 2016 (130)“ gesetzt sein.**

Dieser lässt sich mit Hilfe des SQL Management Studios konfigurieren:

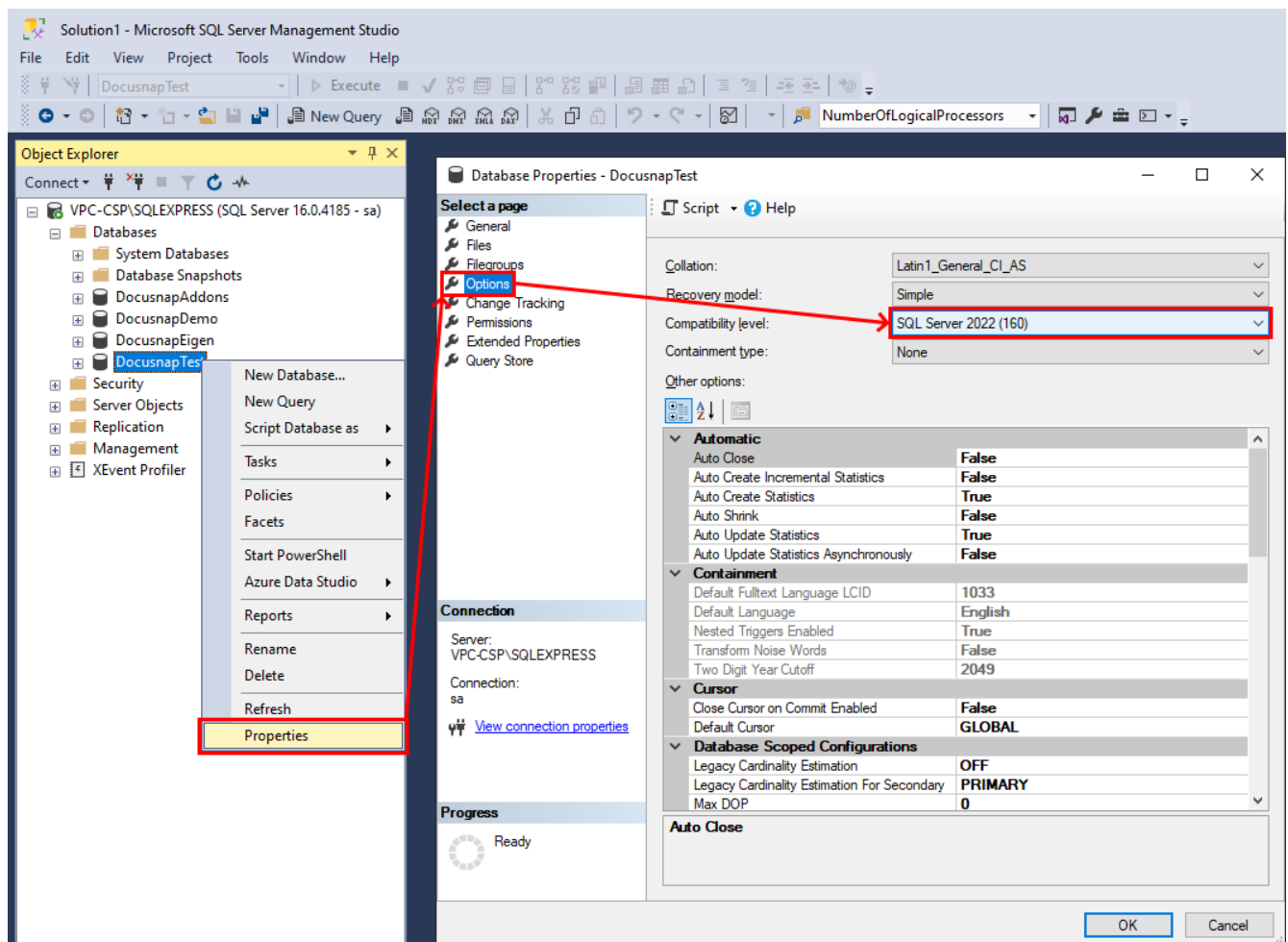


Abbildung 1 - Datenbank Kompatibilitätsgrad

Neue Funktionen

- Nutanix Inventarisierung
- HPE-Storages 3PAR, Alletra und Primera
- Garantieabfragen von HP, HPE, IBM, Dell, Cisco, Asus, Lenovo, Toshiba, Fujitsu
- Docusnap Connect Export nach Power Automate
- Neue UI-Komponenten
 - Performanceverbesserungen
 - Neue Filtermöglichkeiten

Änderungen

- Microsoft365
 - Microsoft Intune
 - **Anpassung erforderlich!**
 - **Entra-ID-App muss aktualisiert werden!**
 - Postfachberechtigungen und öffentliche Ordner für Exchange Online
 - **Anpassung erforderlich!**
- Microsoft Azure
 - Analyse der Rollenzuweisung & Berechtigungen
 - Überarbeitung der Baumstruktur
 - Erweiterung der inventarisierbaren Ressourcen
 - **Keine Anpassung erforderlich!**
- AWS
 - Inventarisierung nicht mehr abhängig der Region, sondern jetzt Organisationsweit
 - **Zusätzliche Richtlinie wird benötigt:**
 - AWSOrganisationsReadOnlyAccess
- Entfernung von Legacy-Assistenten

Upgrade durchführen

1. Docusnap 12 oder 13 ist installiert
2. Aktiver Servicevertrag / Miete vorhanden
3. Upgrade auf dem Docusnap Server starten
[Installations-Datei herunterladen](#) – ausführen – Installation durchführen
4. Verknüpfungen mit zentraler Konfigurationsdatei anpassen bei Verwendung des Startparameters - UseConfig
5. Programmpfad zur Docusnap.exe lautet nun ...\\Docusnap 14\\...
6. Datenbank-Update durchführen
Vorher prüfen, wann die letzte Datenbanksicherung durchgeführt wurde!
7. Verwendete Skriptdateien austauschen / Freigabepfad anpassen
8. Status und Plugin-Versionen der DDS prüfen
9. Docusnap Clientsysteme aktualisieren

2. Upgrade durchführen

Für das kostenlose Upgrade auf Docusnap 14 ist ein aktiver Service- oder Mietvertrag erforderlich! Vorhandene Aktivierungsschlüssel behalten ihre Gültigkeit. [Hier können Sie Docusnap 14 herunterladen](#).

Ein Upgrade auf Docusnap 14 ist ab der aktuellen Docusnap 12 Version möglich.

1. Upgrade am Server starten

Im ersten Schritt starten Sie das Upgrade auf dem Docusnap Server. Laden Sie dazu die Setup-Datei von der Homepage herunter und führen Sie die Installation durch.

2. Zentrale Konfigurationsdatei anpassen (-UseConfig)

Wenn Sie eine zentrale Konfigurationsdatei verwenden, bei der die Variante mit dem Parameter -UseConfig in der Desktopverknüpfung verwendet wird, muss diese angepasst werden. Passen Sie in der Verknüpfung die Pfade für Ziel und Ausführen in an - aus Docusnap 13 wird Docusnap 14.

Tipp: Bei der Anpassung der %ProgramData%\Docusnap\DocusnapSettings.xml ist zukünftig obenstehende Pfadanpassung nicht notwendig. Diese Variante wird bevorzugt. Weitere Informationen im [Installations und Konfigurations HowTo](#) in Kapitel 4.

3. Datenbank-Backup prüfen / durchführen

Bevor Sie das Datenbank-Upgrade durchführen, sollten Sie, falls noch nicht geschehen, ein Datenbank-Backup durchführen.

4. Datenbank-Upgrade durchführen

Wenn Sie Docusnap nach dem Upgrade starten, fordert Sie Docusnap auf, die Datenbank zu aktualisieren. Falls noch eine aktive Verbindung zur Docusnap Datenbank besteht, wird diese angezeigt. Schließen Sie alle Docusnap Client-Anwendungen und führen Sie anschließend das Datenbank-Upgrade durch. Das Upgrade auf dem Docusnap Server ist beendet.

5. Verwendete Skriptdateien austauschen / Freigabepfad anpassen

Wenn Sie Inventarisierungen mit einer der Skriptvarianten durchführen, müssen Sie diese jetzt unbedingt an ihrem Ablageort austauschen. Dieser Austausch sollte nach jedem Update / Upgrade von Docusnap erfolgen.

Wenn Sie die Skriptdateien nicht an einem zentralen Ort gespeichert haben, sondern direkt den Ordner Tools freigegeben haben, müssen Sie die Freigabe entsprechend anpassen.

Wir empfehlen bei der Verwendung einer / der Skriptvarianten grundsätzlich die Installation eines Docusnap Discovery Services (DDS) mindestens auf dem System, auf dem auch der Docusnap Server konfiguriert wurde.

In den Einstellungen des DDS können Sie ein zusätzliches Verzeichnis für die Ablage der Inventarisierungsmodule (Skriptdateien) angeben. Dies bewirkt, dass die Skriptdateien bei einem Update von Docusnap automatisch ausgetauscht werden und somit immer aktuell sind.

Installieren und konfigurieren Sie den DDS – [HowTo](#).

[Hier finden Sie ein HowTo](#), was die Einrichtung der skriptbasierten Inventarisierung am Beispiel Windows zeigt.

6. Status und Plugin-Versionen des DDS prüfen

Im Zuge des Upgrades sollten Sie die Plugin-Versionen bzw. den Status der DDS überprüfen. Bitte beachten Sie, dass die Aktualisierung der DDS bis zu zwei Stunden dauern kann. Dies ist abhängig von der Bandbreite und deren Auslastung.

7. Update der Docusnap Client-Systeme

Nun können Sie das Upgrade auch auf den übrigen Client-Systemen durchführen. Wenn dort Docusnap gestartet wird, erscheint automatisch die Meldung, dass ein Update verfügbar ist. -> Wie beschrieben vorgehen!

3. Nutanix Inventarisierung

Der Nutanix-Inventarisierungsassistent erwartet die Angabe des/der Nutanix-Cluster(s) mit einem Benutzer, der über View-Berechtigungen für die einzelnen Cluster verfügt.

Alternativ können Sie über die Schaltfläche **Suche starten** die Prism-Administrationsoberfläche abfragen. Die dort verwalteten Cluster werden dann automatisch in den Assistenten eingetragen. Der Benutzer, mit dem Sie die Prism-Administrationsoberfläche abfragen, muss View-Berechtigungen für alle Cluster besitzen.

Sie erhalten die View-Berechtigungen für den Benutzer, wenn Sie ihm keine Rolle (z.B. User Admin, Cluster Admin, Backup Admin) zuweisen.

Die Inventarisierung erfolgt über die Hersteller-API und verwendet folgende Hauptabfrage:

- <https://NutanixCluster:9440/PrismGateway/services/rest/v2.0/cluster>

Eine skriptbasierte Inventarisierung ist ebenfalls möglich. Dazu werden mindestens folgende Parameter benötigt

- -t Name/IP des Nutanix Clusters
- -u Benutzer
- -p Passwort

4. HPE-Storages 3PAR, Alletra und Primera

Der Storage-Inventarisierungsassistent erwartet die Angabe des Storage-Endpunkts mit einem Benutzer, der Leserechte (Browse Rolle) besitzt.

Die folgenden Ports werden standardmäßig für die Storages verwendet:

- 3PAR – 8080
- Alletra und Primera – 443

Eine skriptbasierte Inventarisierung ist ebenfalls möglich. Dazu werden mindestens folgende Parameter benötigt

- -t Name/IP des Storage
- -u Benutzer
- -p Passwort

5. Garantieabfragen

Mit Docusnap 14 werden nun die Garantiedaten für Windows-Systeme folgender Hersteller abgefragt werden:

- Asus
- Cisco
- Dell
- Fujitsu
- HP
- IBM
- Lenovo
- Toshiba

Wie läuft die Abfrage ab?

1. Windows-Inventarisierung wird durchgeführt
 - a. Remote über Docusnap Server, Docusnap Discovery Service oder Docusnap Client
 - b. Skriptbasiert über die Discovery-Windows.exe
2. Windows Inventarisierungsdaten werden in die Datenbank geschrieben
3. Garantieabfrage wird als Hintergrundjob gestartet
 - a. Garantieabfrage wird für **ALLE Systeme ohne Garantieinformationen** gestartet
 - b. Garantieabfrage wird monatlich für alle Systeme wiederholt, deren Garantie in den nächsten 6 Monaten abläuft
 - c. **Garantieabfrage kann, je nach Hersteller, einige Minuten / Stunden dauern**
 - d. **Garantieabfrage, kann je nach Größe, vom Hersteller eingeschränkt werden**

Das Prozedere wiederholt sich nach jeder Windows-Inventarisierung.

„Wer“ führt die Abfrage durch?

- Bei zeitgesteuerten Inventarisierungen führt der Docusnap Server Dienst die Garantieabfrage durch
 - Der Windows-Dienst wird vom lokalen Systemkonto oder vom Service-Benutzer ausgeführt
- Bei interaktiver Inventarisierung über den Docusnap Client wird die Garantieabfrage von dem Benutzer ausgeführt, der den Docusnap Client gestartet hat
 - Von dem System aus, von dem aus Sie den Docusnap Client gestartet haben.

Welcher Endpunkt wird für die Garantieabfrage verwendet?

- <https://docusnap365.com/api/ds-dispatcher>
 - Die Garantieabfrage erfolgt über die Docusnap365 Umgebung
 - Es werden keine Daten dauerhaft gespeichert, sondern nur transformiert und an die Endpunkte der Hersteller weitergeleitet

6. Docusnap Connect Export nach Power Automate

Docusnap Connect Pakete können nun mit Docusnap 14 in die Cloudautomatisierungsplattform Power Automate exportiert werden.

Für den Export erwartet der Assistent folgende Informationen:

- Entra-ID-App
- Umgebungs-URL

Wenn Sie eine Microsoft365 und/oder Azure Inventarisierung eingerichtet haben, dann ist in Docusnap bereits eine Entra-ID-App vorhanden, die Sie hier verwenden können. Wenn Sie noch keine Entra-ID-App eingerichtet haben, können Sie dies hier:

- Docusnap Administration – Inventar – Entra-ID-App-Registrierungen durchführen.

Die **Umgebungs-URL** finden Sie im **Power Platform Admin Center**. Hier können Sie eine bestehende oder eine neue **Umgebung** einrichten.

In der gewählten Umgebung wird die Entra-ID-App mit der Rolle **System Customizer** berechtigt.

- Einstellungen – Benutzer + Berechtigungen – Anwendungsbenutzer – Neuer App Benutzer

Allgemeine Informationen zur Erstellung von Docusnap Connect Paketen finden Sie im [HowTo](#).

7. Microsoft 365 - Intune

Im Rahmen der Microsoft365 Inventarisierung werden nun auch Ihre in Intune verwalteten Geräte, mit allgemeinen Gerätedaten inventarisiert.

Damit Intune inventarisiert werden kann, muss die verwendete Entra-ID-App aktualisiert werden! Es werden zusätzliche Berechtigungen für Intune benötigt.

- Entra-ID-App registrieren – Registrierte Entra-ID-App auswählen – App-Reg. aktualisieren

Eine Übersicht über alle Berechtigungen sind hier zu finden: [Azure Apps Berechtigungen](#) | [Dokumentation zu Docusnap](#) | [Docusnap Docs](#).

Anschließend müssen Sie Ihren bestehenden Auftrag im Bereich Discovery bearbeiten und die Intune Inventarisierung aktivieren.

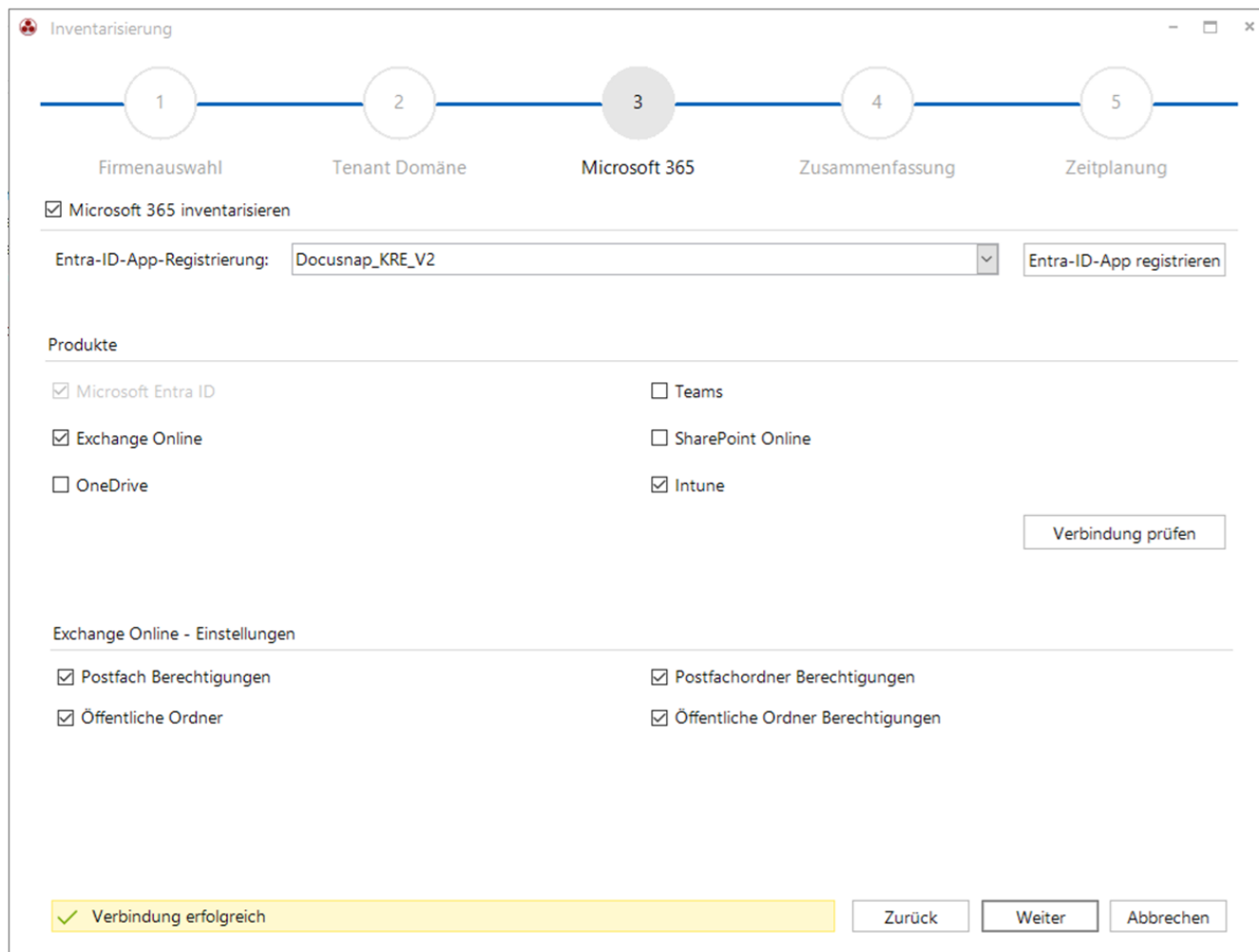


Abbildung 2 - Intune Inventarisierung aktivieren

8. Microsoft 365 – Exchange Online Erweiterung

Im Rahmen der Microsoft365 Inventarisierung können nun auch für Exchange Online die

- Postfachberechtigungen
- Postfachordnerberechtigungen
- Öffentliche Ordner und
- Berechtigungen der öffentlichen Ordner

Inventarisiert werden.

Die Voraussetzungen für die Microsoft365 Inventarisierung ändern sich nicht.

Sie müssen Ihren bestehenden Auftrag im Bereich Discovery bearbeiten und dort gewünschten Exchange Online Einstellungen setzen. Siehe Abbildung 1.

Die Erweiterung bewirkt, dass Sie, falls vorhanden, Ihren eigenständigen Exchange Online Auftrag entfernen und die inventarisierten Daten löschen können.

9. Microsoft Azure

Im Rahmen der Inventarisierung von Azure wurden Änderungen an der Darstellung der inventarisierten Daten vorgenommen. Die Gruppierung nach Ressourcentyp wurde entfernt. Die inventarisierten Daten werden nun zuerst nach Subscription und dann nach Ressourcengruppen kategorisiert.

Zusätzlich wurde die Inventarisierung um die **Rollenzuweisungen** erweitert. Es ist nun ersichtlich, wer welche Berechtigungen durch welche Rolle auf welche Ressourcen hat.

Neu ist auch die Möglichkeit, ein **Abhängigkeitsdiagramm** zu generieren. Dieses stellt automatisch die Abhängigkeiten der einzelnen Ressourcen untereinander dar.

Die Voraussetzungen für die Inventarisierung von Azure haben sich nicht geändert. Auch muss die bereits geplante Inventarisierung nicht angepasst werden.

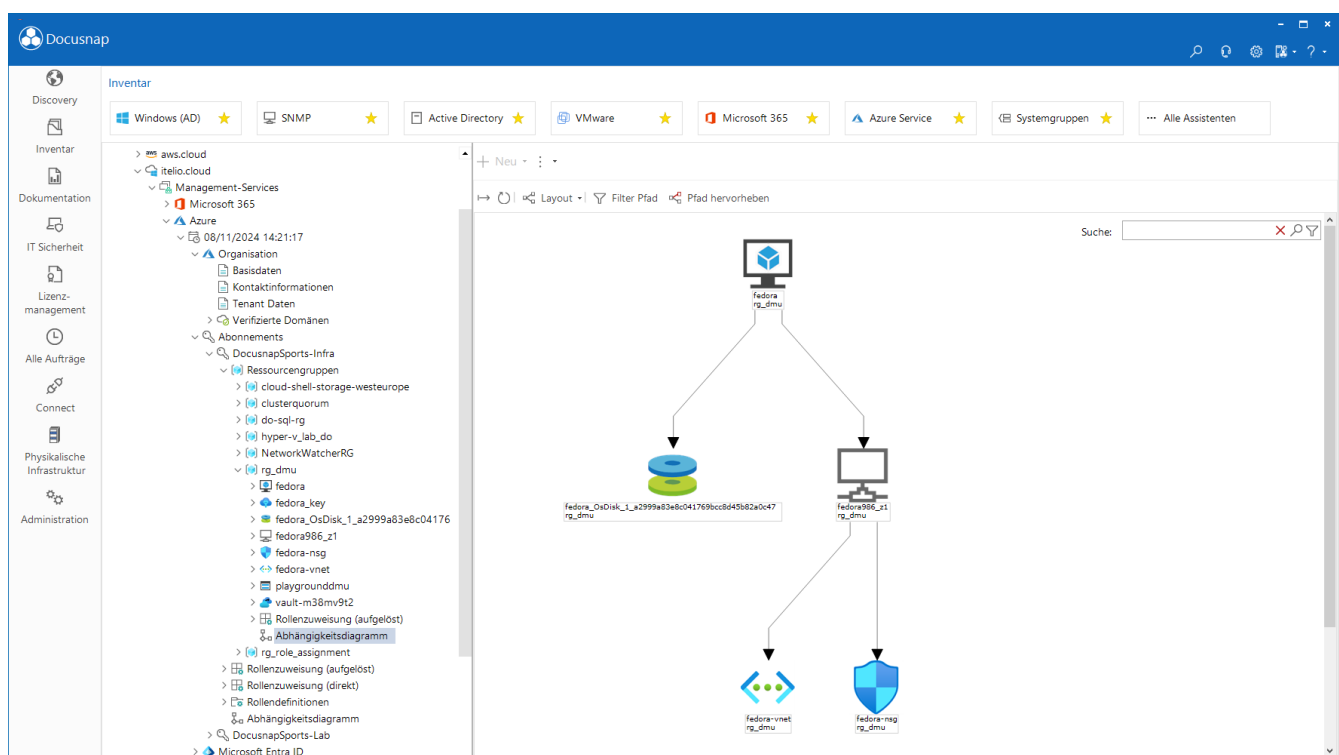


Abbildung 3 - Azure Abhängigkeitsdiagramm

10. AWS

Bei der AWS-Inventarisierung sind bisher immer die folgenden Richtlinien, abhängig der zu inventarisierenden Kernbereiche / Services notwendig:

- EC2
- IAM
- S3
- RDS
- Batch
- Lambda
- SQS

Unabhängig der Kernbereiche wird nun auch noch die folgende Richtlinie benötigt:

- AWSOrganizationsReadOnlyAccess

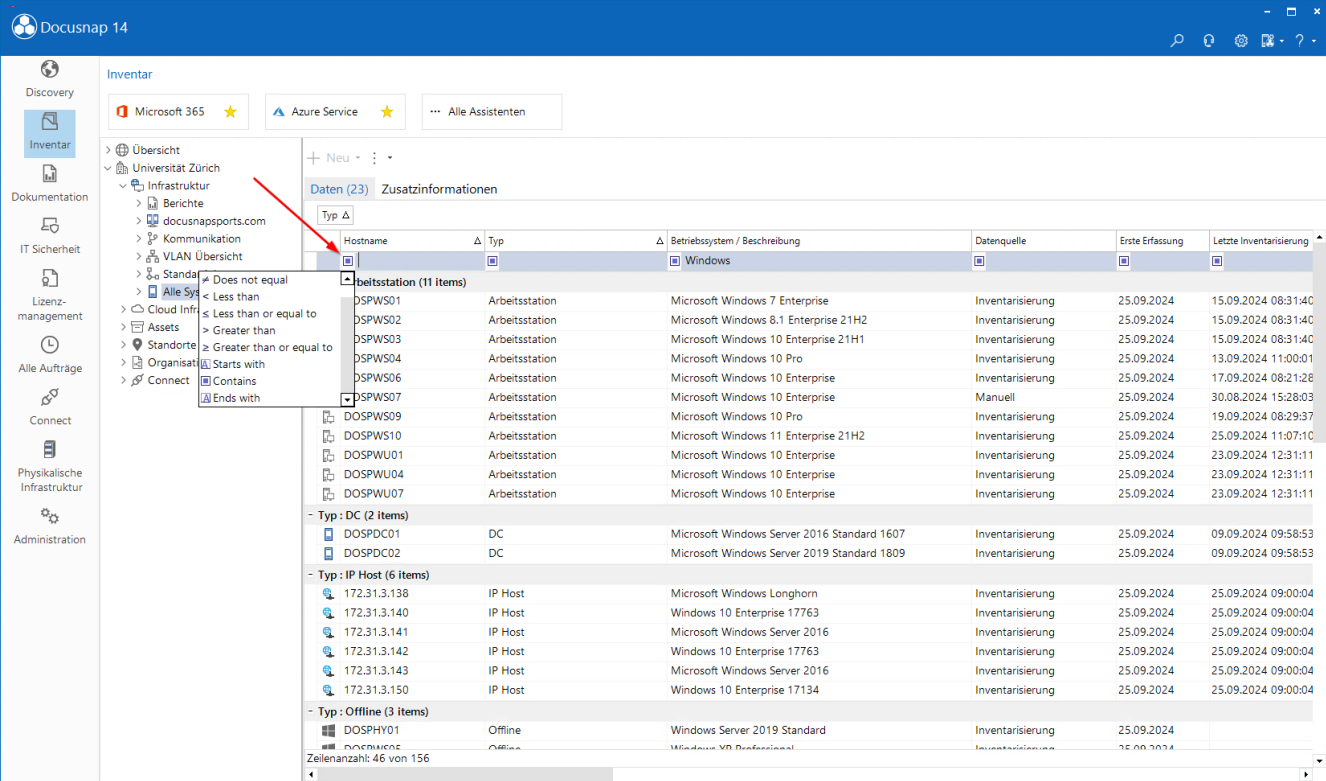
Die AWS-Inventarisierung in Docusnap 14 wird nicht mehr pro AWS-Region durchgeführt, sondern über die gesamte Organisation. Daher wird nun auch die zusätzliche Richtlinie benötigt.

11. Neue UI-Komponente

11.1 Neue Filtermöglichkeiten in den Datenbereichen

In Docusnap 14 kommt eine neue UI-Komponente zum Einsatz. Diese Komponente verändert das Erscheinungsbild von Docusnap nicht wesentlich, führt aber zu Änderungen bei den Filtern in den Datenbereichen.

Auffällig ist das Icon im Filterbereich. Dieses zeigt den ausgewählten Filter an. Standardmäßig wird nun der Filter **Contains** verwendet. Das bedeutet, dass der Platzhalter * beim Filtern nicht mehr verwendet werden muss, da er automatisch eingefügt wird.



The screenshot shows the Docusnap 14 interface. On the left is a sidebar with navigation icons for Discovery, Inventar, Dokumentation, IT Sicherheit, Lizenzmanagement, Alle Aufträge, Connect, Physische Infrastruktur, and Administration. The main area displays a table titled 'Daten (23) Zusatzinformationen'. A red arrow points to a filter icon in the table header, which has opened a dropdown menu. The menu contains the following options: 'Does not equal', 'Less than', 'Greater than', 'Greater than or equal to', 'Starts with', 'Contains' (which is highlighted), and 'Ends with'. The table itself has columns: Hostname, Typ, Betriebssystem / Beschreibung, Datenquelle, Erste Erfassung, and Letzte Inventarisierung. The data is grouped by 'Typ' (Type), with categories like 'Arbeitsstation (11 Items)', 'DC (2 Items)', 'IP Host (6 Items)', and 'Offline (3 Items)'. The status at the bottom indicates 'Zeilenzahl: 46 von 156'.

Abbildung 4 - Filter im Datenbereich

11.2 Entfernung von Legacy-Assistenten

Im Rahmen der UI-Aktualisierung wurden die bisher als „Legacy“ gekennzeichneten Assistenten entfernt:

- Connect Legacy
- AWS Legacy
- Veeam Legacy
- Azure Service - Legacy
- Office 365 - Legacy

Bestehende Aufträge bleiben weiterhin funktionsfähig, jedoch können keine neuen mehr erstellt werden. Es wird empfohlen, die neuen Assistenten zu nutzen, da diese nicht nur offiziell unterstützt werden, sondern auch eine optimierte und überarbeitete Inventarisierung bieten.

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

ABBILDUNG 1 - DATENBANK KOMPATIBILITÄTSGRAD	4
ABBILDUNG 2 - INTUNE INVENTARISIERUNG AKTIVIEREN	12
ABBILDUNG 3 - AZURE ABHÄNGIGKEITSDIAGRAMM	14
ABBILDUNG 4 - FILTER IM DATENBEREICH	16

VERSIONSHISTORIE

Datum	Beschreibung
14.11.2024	Erstellung des HowTos
10.12.2024	Version 1.1 – Anforderungen für die Intune Inventarisierung erweitert
13.02.2025	Version 1.2 – Erweiterung bezüglich entfernten Legacy Assistenten
16.04.2025	Version 1.3 – Systemvoraussetzungen erweitert (Datenbank- Kompatibilitätsgrad)
20.03.2026	Version 1.4 –Update von Version 11 ist nicht mehr möglich